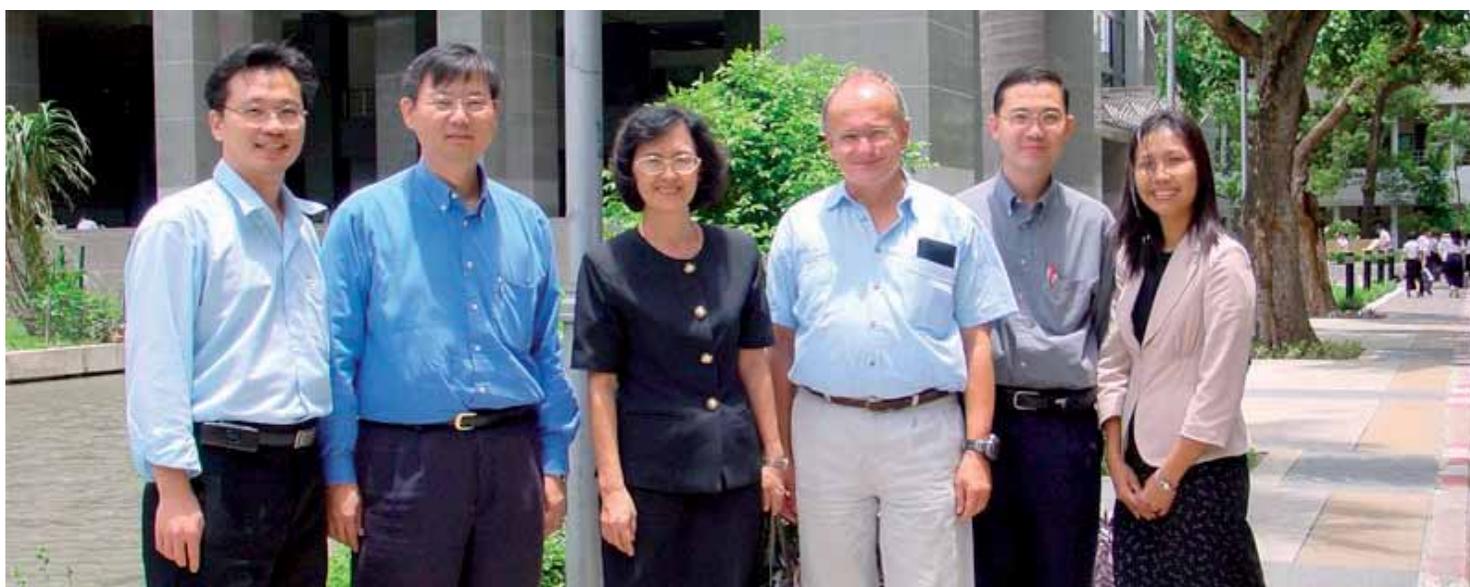


## Auf in neue Welten: Forschen und lehren in Südostasien mit dem Universitätsnetzwerk ASEA-UNINET

Vorlesungen in Thailand oder Forschen in Indonesien: Das asiatisch-europäische Universitätsnetzwerk ASEA-UNINET macht es möglich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz können über dieses Netzwerk in Forschung und Lehre mit asiatischen Fachkolleginnen und -kollegen an deren Heimatuniversitäten zusammenarbeiten oder sie an die TU Graz einladen. Beides ist für maximal einen Monat und auf Kosten von ASEA-UNINET möglich. Hartmut Kahlert ist seit 19 Jahren als TU Graz-Koordinator von ASEA-UNINET für den internationalen Wissensaustausch im Einsatz.

Marianne Mayer



Hartmut Kahlert mit Kolleginnen und Kollegen von der Chulalongkorn Universität in Bangkok

„Die TU Graz ist seit der Gründung des Universitätsnetzwerks 1994 mit an Bord und eines der aktivsten Mitglieder: 2012 haben wir den größten Anteil an ASEA-UNINET-Förderungen in Österreich zugesprochen bekommen“, freut sich Kahlert. Der emeritierte Professor des Institutes für Festkörperphysik der TU Graz ist die Ansprechperson für die ASEA-UNINET-Aktivitäten der TU Graz: TU Graz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter reichen bei ihm Vorschläge für Lehr- und Forschungsoperationen mit asiatischen Universitäten ein. Kahlert prüft, ob diese Projekte den Forschungs- und Budgetrichtlinien entsprechen und leitet sie an das aus den österreichischen Uni-Koordinatoren bestehende Kuratorium weiter, das rund 2/3 der eingereichten Projekte genehmigt. Diese werden vom Österreichischen Akademischen Dienst (ÖAD) finanziell administriert. Kahlert ist regelmäßig selbst in Südostasien unterwegs, um zu „netzwerken“: Im Februar 2013 führte er in Thailand und auf den Philippinen Bewerbungsgespräche mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die an eine österreichische Universität kommen wollen. Danach ging es weiter nach Malaysia, wo er mit den

ASEA-UNINET-Beauftragten anderer Länder die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Netzwerks diskutierte.

### Interkulturelle Social Skills

Im Rahmen von ASEA-UNINET können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz Forschungsprojekte mit südostasiatischen Universitäten initiieren oder im „Fernen Osten“ Vorlesungen oder Vorträge in Form einer Kurzzeit-Gastprofessur halten. Finanziert werden diese Aktivitäten von ASEA-UNINET. „Forscherinnen und Forscher lernen dadurch, mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen, was gerade in der Wissenschaft zu den wichtigsten Social Skills gehört. Aus den gemeinsamen Forschungsprojekten entwickeln sich oft langfristige Kooperationen und gute Freundschaften“, schildert Kahlert.

### Voller Einsatz für die Internationalisierung

Dass Internationalisierung an der TU Graz großgeschrieben wird, zeigen nicht nur die vielen eingereichten Forschungsprojekte und der hohe Anteil am ASEA-UNINET-Budget: „Viele unserer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich aktiv für den Wissensaustausch. Besonders wertvoll ist dabei für uns, wenn die langfristige Zusammenarbeit mit asiatischen Universitäten gelingt“, betont Kahlert. Günter Grampp vom Institut für Physikalische und Theoretische Chemie hält etwa regelmäßig Vorlesungen an Universitäten in Thailand und lädt thailändische Doktoratsstudierende an die TU Graz ein. Für die Internationalisierung im Einsatz ist auch Wolfgang Tutschke vom Institut für Numerische Mathematik, der seit Jahren mit Kolleginnen und Kollegen aus Vietnam an gemeinsamen Forschungsprojekten und Publikationen arbeitet. Kahlert gibt einen Rückblick auf weitere Highlights der ASEA-UNINET-Aktivitäten des letzten Jahres: „Manfred Klell vom Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik war im Februar mit einer Vorlesungsreihe am King Mongkut's Institute of Technology in Thailand. Und im September konnten wir die vietnamesische Wissenschaftlerin Do Thi Thu Huyen mit einem Forschungsaufenthalt bei Hans Schnitzer am Institut für Prozess- und Partikeltechnik begrüßen.“ ■